Protokoll

der 21. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXII. Legislatur am 14.06.2023

anwesende Abgeordnete: (14)

Campusgrün Viadrina: (7) [7]

Paul Bonte, Denis Vtorushin, Greta Herzig, Anne Hochmuth, Mara Weinert, Hauke Engelhardt, Dominic Andres

Liberales Bündnis: (3) [4]

Daniel Kötz, Jost Flügel, Justus Krimphove

fraktionslos: (4) [10]

Pola Ostałowska, Roksana Rybicka, Monika Bittner, Noura Najib

entschuldigt fehlende Abgeordnete:

Dario Schramm, Jonathan Härle, Luca Jung, Kasimir Genter

unentschuldigt fehlende Abgeordnete

Evan Bermel, Nicolas Burgmeier

anwesende AStA-Referent*innen:

Julian Niclas , Hanna Jerger, Peer Schwiders, Sophie Franz, Antoni Miller, Lidia Dabrowska,

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR):

Felix Brieske (FSR Jura), Victoria Grenz (FSR Wiwi)

anwesende Gäst*innen:

Lukas Sulek (Senat), Gunhild Genzmer (KUNSTGRIFF)

Tagungsort: **AM 233**

Sitzungsbeginn: **18:02 Uhr**

Sitzungsende: **20:29 Uhr**

Protokollant: **Paul Bonte**

Die Tagesordnung lautet gemäß Einladung wie folgt:

TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	18:00	Eröffnung	Präsidium
1.1		Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2		Annahme der Tagesordnung	
1.3		Protokoll der 20. Sitzung	
1.4		Beschlusskontrolle	
1.5		Bericht des Präsidiums	
2	18:15	Fragestunde für Studierende	Präsidium
3	18:20	Initiativanträge	
3.1		fforst	verbuendungshaus fforst e.V.
3.2		KUNSTGRIFF	KUNSTGRIFF. Siec Kulturalna – Netzwerk für Kulutur e.V.

3.3		Stuck	Grenzübergreifender Studentischer Freiraum Stuck e.V.
3.4		VCG	Viadrina Consulting Group e.V.
3.5		ELSA	ELSA-Frankfurt (Oder) e.V.
4	19:00	Gremienbescheinigungen FSRs	AStA-HoPo-Innen
5	19:10	Antrag auf Erlass einer Ordnung zur Verteilung des AStA-Budgets	Finanzausschuss
6	19:30	3. Haushaltslesung	Präsidium
7	19:40	Berichte	
7.1		Fachschaftsräte	Mitglieder der FSR
7.2		AStA	Referent:innen des AStAs
7.3		Senat	stud. Senator:innen
7.4		Fakultätsräte	stud. Mitglieder der Fakultätsräte
7.5		Verwaltungsrat Studentenwerk	stud. Vertreter:innen im Verwaltungsrat des SW
7.6		Ausschüsse	Vorsitzende der Ausschüsse
8	21:45	Sonstiges	Präsidium

Frankfurt (Oder), den 09.06.2023

gez. Dominic Andres

Präsident des Studierendenparlaments

1. Eröffnung

Paul Bonte wird einstimmig als Protokollant gewählt (im Folgenden: Ja/Nein/Enthaltung, 10/0/0).

Er wird mit dem üblichen Protokolllohn entschädigt (10/0/0).

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

1.2. Annahme der Tagesordnung

Dome: Antrag zur GO StuPa gem. §18 Abs. 1 Nr. 10: Tausch TOP 5 und TOP 6. Keine Gegenrede.

Tagesordnung wird mit dieser Änderung angenommen (10/0/0).

1.3. Abstimmung des Protokolls der 20. Sitzung

Das Protokoll liegt noch nicht vor und wird deswegen als Umlaufbeschluss abgestimmt.

1.4. Beschlusskontrolle

Es gab keine Umlaufbeschlüsse.

1.5. Bericht des Präsidiums

Dome hat seine Pflichtaufgaben erfüllt.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine Studierenden mit Fragen anwesend.

3. Initiativanträge

3.1. KUNSTGRIFF

Gunhild Genzmer stellt die Initiative vor.

Gunhild Genzmer: Leider konnte vom Vorstand heute niemand kommen. Sie war jedoch bis letzten Herbst im Vorstand und ist deswegen mit der Initiative vertraut. Die Initiative ist seit 2007 an der Uni und veranstaltet deutsch-polnische Kulturprojekte, wie zum Beispiel Art an der Grenze.

Außerdem wird Tontechnik verliehen. Zudem betreuen sie das deutsch-polnisch-ukrainische Straßenwörterbuch. Zurzeit gibt es im GD auch eine Ausstellung zum Fischsterben an der Oder.

Sie stellt die Einnahmen und Ausgaben des Antrags vor. Es gibt einen Eigenanteil, der aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen zusammenkommt. Es werden 800€ beantragt.

Dome: Ihr beantragt Notarkosten. Wofür werden die ausgegeben?

Gunhild Genzmer: Wenn es einen Wechsel im Vorstand gibt, muss das dem Notar gemeldet werden. Dafür muss Geld ausgegeben werden.

Ergebnis: Annahme des Antrags (10/0/0).

3.2. FForst

Das FForst ist online anwesend. Sie entschuldigen sich für die Verspätung. Sören und Paula vertreten das FForst. Paula sagt, dass das FForst vermutlich bei den meisten bekannt ist. Deswegen wollen sie sich nicht ausführlich vorstellen.

Sören ergänzt, dass es dringenden Tatbedarf im Haus gibt. Daher ist der Antrag so breit gefächert. Sie stehen für Fragen bereit.

Dome: Das Fforst hat einen Antrag mit hohem Volumen gestellt. Nach einer Unterhaltung mit dem AStA wurde die Höhe reduziert. Nun wird eine Initiativförderung in Höhe von 3920€ beantragt.

Sören: Das stimmt.

Dome: Die Höchstgrenze für den förderfähigen Betrag liegt normalerweise bei 1% des studentischen Haushalts. Da der der beantragte Betrag höher als 1% liegt, müssten wir zunächst diskutieren, ob wir das Fforst als "besonders förderwürdig" einstufen. Dann dürften wir bis zu 2% des studentischen Haushaltes für eine Initiative ausgeben.

Greta: Es wäre der einzige Antrag, der 2% beantragt. Das Haushaltsjahr neigt sich nun auch schon dem Ende zu…

Dome: Die Auszahlung bezieht sich auf das kommende Haushaltsjahr.

Justus: Danke für euren Antrag. Es ist grundsätzlich wichtig, das Fforst zu fördern. Allerdings gibt es viele Dinge des täglichen Bedarfs, die man über die Miete abdecken kann. Glühbirnen oder Abfalleimer sollten nicht durch das StuPa gefördert werden.

Mara: Auch von meiner Seite danke für den Antrag. Die angesprochenen Punkte sind als "sonstige Ausgaben" gekennzeichnet. Sollen weiterhin regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt werden? Zudem wird Geld für das Klavierstimmen beantragt. Wird das genutzt?

Roksana tritt der Sitzung bei.

Sören: Zur Frage von Justus: Die Gegenstände werden für den Barbetrieb genutzt und sind sehr wichtig für uns. Zu Mara: Auch in Zukunft sollen Projekte wie "FForst frei" aufrecht erhalten werden. Vor der Pandemie gab es ein sehr breites Angebot, welches durch Corona eingeschlafen ist. Nun versuchen wir das Programm wieder auszubauen. Zum Klavierstimmen: Es gibt im Haus volle Konzerttechnik. Es können also auch Veranstaltungen in diese Richtung angeboten werden. Allerdings ist das ungestimmte Klavier zurzeit noch ein Hindernis, um auch solche Veranstaltungen wieder stattfinden zu lassen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Das Fforst wird als besonders förderwürdig eingestuft (10/0/1).

Der Initiativantrag wird angenommen (10/0/1).

Pola tritt der Sitzung bei.

Sören und Paula bedanken sich.

3.3. Stuck

Dome bittet die Antragsteller das Projekt kurz vorzustellen.

Das Stuck ist eine studentische Initiative, die sich für Kultur und das Nachtleben in Frankfurt einsetzen.

Der Initiativantrag hat eine Höhe von 2000€.

Der Initiativantrag wird angenommen (12/0/0)

3.4. VCG

Die Viadrina Consulting Group ist eine studentische Unternehmensberatung und macht "das, was Unternehmensberatungen machen, bloß in einem kleineren Rahmen". Sie sind außerdem ein Weiterbildungsverein und machen viele Veranstaltungen in diesem Bereich. Dazu werden Unternehmensberater oder Politiker*innen eingeladen.

Es stehen in nächster Zeit große Projekte an, unter anderem mit einem Industrieverband, mit dem möglicherweise eine längere Kooperation besteht. Zudem haben sie PWC als Partner, mit denen sie Workshops zum Thema Finance oder Change Management veranstalten.

Mara: Ihr habt 1.100€ anderweitige Förderungen. Wo kommen die her?

Der Antragsteller nimmt an, dass das unter anderem aus dem Förderkreis kommt, jeweils zwei Mal 500€. Er bittet um Entschuldigung, es ist schon länger, dass er den Antrag ausgefüllt hat.

Dome: Der Förderkreis fördert eigentlich nur Projekte und keine Initiativen. Der Fehler ist hier aber unschädlich.

Der Initiativantrag wird angenommen (11/0/0).

3.5. ELSA

Dome macht transparent, dass es ein Löschungsbegehren nach DSGVO gegeben hat. Dieser kam von der Initiative ELSA. Das StuPa fragt Mitgliederlisten ab, um zu versichern, dass die Mitglieder mehrheitlich Studierende sind.

ELSA hatte zunächst eine Mitgliederliste zugesandt, diese aber später wieder löschen lassen. Heute wurde eine eidesstattliche Versicherung versandt, die zusichert, dass die Initiative mehrheitlich studentische Mitglieder hat.

Julian: Grundsätzlich sind die Voraussetzungen leider nicht erfüllt, allerdings wurde die eidesstattliche Versicherung nachgereicht. Deswegen sind die Voraussetzungen nun erfüllt.

Jost stellt die Initiative vor.

Jost: Ich bitte um Entschuldigung für das "Hin und Her" wegen der Mitgliederliste. Ich gehe davon aus, dass die meisten ELSA kennen. ELSA organisiert Veranstaltungen mit juristischem Hintergrund für Jura-Studenten. Aber auch Veranstaltungen mit sozialem Rahmen, wie zum Beispiel Grillabende. Die Anmerkungen beim letzten Initiativantrag im StuPa wurden ebenfalls berücksichtigt.

Paul: Wurde die eidesstattliche Versicherung nicht zu spät eingereicht? Ist die Nachbesserungsfrist nicht verstrichen?

Julian: Die Nachbesserungsfrist kann kulant ausgelegt werden. Es liegt in eurem Ermessen.

Dome: Aus meiner Sicht ist schnell reagiert worden.

Mara: Hier kommt ein "Rattenschwanz" dran, den man vorher bedenken hätte sollen. Zudem gibt es recht hohe Kosten für Marketing und Merchandise. Ich wäre dafür ausgegangen, dass ihr keine Kosten habt, da ihr vom Dachverband viel zugesendet bekommt.

Jost: Teils teils. Für die Marketingsoftware, Photoshop, müssen wir beispielsweise selbst zahlen.

Mara: Auch den Vereinsmerch?

Jost: Den müssen wir selbst zahlen.

Daniel: Nach meiner Ansicht sind alle Voraussetzungen erfüllt.

Paul: Das hat natürlich schon einen merkwürdigen Beigeschmack, die Mitgliederliste so kurzfristig löschen zu lassen. Könntet ihr deutlich machen, warum ihr so gehandelt habt? Das würde mir helfen, meine Bedenken auszuräumen.

Roskana: Das Rechtliche bei ELSA läuft leider über mich. Eigentlich hätte die Liste nicht rausgehen dürfen, da das gegen unsere Datenschutzbestimmungen verstößt. Ich habe dem ELSA-Finanzer auch Bescheid gegeben, allerdings hat er das nicht beachtet. Deswegen wurde die Löschung beantragt.

Dome: Ich habe mich sehr über euren Antrag gefreut. In der Vergangenheit gehörte ich immer zu den Kritikern eurer Anträge. Ich freue mich, euch gleich zuzustimmen.

Der Initiativantrag wird angenommen (8/0/1). Einige Mitglieder des StuPas sind befangen, weswegen sie nicht mitstimmen konnten.

4. Gremienbescheinigungen FSRs

Nachdem bei der letzten Sitzung nicht alle Personen anwesend waren oder im Vorhinein der Erteilung der Gremienbescheinigung in Abwesenheit zugestimmt haben, mussten einige Bescheinigungen vertagt werden.

Jan Rogler: Ich möchte gerne meine Gremienbescheinigung und stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Gremienbescheinigung für Jan Rogler wird erteilt (12/0/0).

Sophie Wiege: Es tut mir leid, dass ich letztes Mal nicht dabei war. Ich war leider nicht im Land und möchte nun ebenfalls meine Gremienbescheinigung.

Gremienbescheinigung für Sophie Wiege wird erteilt (12/0/0).

Gremienbescheinigung Francesco Sieben und Marten Müller werden erteilt (12/0/0). Die Genehmigung zur Abstimmung in Abwesenheit wurde vorab schriftlich erteilt.

Dome: Es steht noch eine Gremienbescheinigung aus, die nicht erteilt werden kann, da die Person weder anwesend ist, noch eine schriftliche Genehmigung erteilt hat.

Victoria: Die Person studiert nicht meines Wissens nicht mehr an der Viadrina.

Dome: Die Person wird nun auf einem anderen Wege kontaktiert, da sie vermutlich nicht mehr auf ihre EUV-Adresse zugreifen kann.

5. 3. Haushaltslesung

Dome: Es soll nun die Schlussdebatte zum Haushalt geführt werden. Es können Dinge zu Protokoll gegeben werden. Änderungsanträge sind jedoch nicht mehr zulässig.

Monika tritt der Sitzung bei.

Daniel: Man kann ganz gut mit dem Haushalt leben. Wir haben gut eingespart, zum Beispiel beim Sommerfest.

Paul: Bringt euch in Zukunft doch gerne auch mit Anträgen ein, wenn euch was am Haushalt nicht passt.

Dome: In dieser schwierigen Situation konnten wir eine sehr unangenehme Beitragserhöhung vermeiden, ohne große Abstriche für die Studierendenschaft einzugehen. Das Sommerfest wird etwas günstiger und kleiner, das ist allerdings zu verkraften. Es wurde ein riesiger Fortschritt im Bereich Soziales gemacht! Auf diese Erfolge dürfen wir stolz sein.

Es gibt keinen weiteren Wortmeldungen.

Es sind leider zu wenige Abgeordnete anwesend, um abzustimmen, da eine 2/3-Mehrheit benötigt sind, aber nur 13 Abgeordnete da sind.

Dome: Antrag zur GO-Stupa nach § 18 Abs. 1 Nr. 7. Es gibt keine Gegenrede.

6. Antrag auf Erlass einer Ordnung zur Verteilung des AStA-Budgets

Anne bringt den Antrag als Vorsitzende des Finanzausschusses ein.

Anne: Das Budget muss beschlossen werden, da zunächst die AStA-Restrukturierung abgewartet werden musste. Der Antrag mit dem Plan ist auf Moodle zu finden.

Mara: Woher kommen die Zahlen für die jeweiligen Posten?

Anne: Es wurde anhand des Entwurfs von Alex berechnet. Die Referate, die zusammengelegt wurden, haben entsprechend mehr Geld bekommen. Alles wurde in enger Zusammenarbeit mit dem AStA abgestimmt.

Die Ordnung wird einstimmig angenommen (13/0/0).

Dome: Antrag auf 10 Minuten Pause.

Die Sitzung ist unterbrochen bis 19:04 Uhr.

Die Sitzung wird um 19:06 Uhr fortgesetzt.

Dome: Antrag nach § 18 Abs. 1 Nr. 9 GO StuPa, der Tagesordnungspunkt 5.3. soll erneut eröffnet werden. Keine Gegenrede.

Der Haushalt wird einstimmig angenommen (14/0/0).

7. Berichte

7.1. Fachschaftsräte

Der Fachschaftsrat Wiwi beginnt. Es gibt nicht viel zu sagen, gestern gab es einen Pizzaabend, der gut besucht war.

Greta: Ich möchte mein Bedauern ausdrücken, dass die Pizza wirklich sehr schnell leer war. Es hat sich über die Grenze getragen, dass es Pizza gibt. Leider konnte eine Gruppe, die zu spät war, somit nicht mehr versorgt werden.

Victoria: Es wurden 44 Pizzen bestellt. Es wurde bei Dominos mit einem Coupon bestellt, das war der günstigste Preis. Pizza ist zudem immer beliebt, deswegen war die schnell weg.

Felix ist gerade nicht anwesend, um für den FSR Jura zu berichten.

Dome: Antrag nach § 18 Abs. 1 Nr. 7 GO-StuPa. Es gibt keine Gegenrede.

7.2. AStA

Vorsitz (schriftlich nachgereicht)

- **Semestergespräch mit Staatssekretär Tobias Dünow in Potsdam. Verweis auf Bericht von Sophie**
- **Semesterticket-Runde mit Kanzler, D1; Kontakt mit VBB, IG SemTix und Datenschutzbeauftragtem**
- **Sommerfest: Zahlreiche Aktivitäten, Verweis auf Lidias Bericht.**
- **Teilnahme an Sitzungen von Senat, AStA, AStA-Vorstand und BRANDSTUVE-Sprecher*innenrat**

- **Abwesend von Donnerstag bis einschließlich Montag. Vertreten durch Julian und Sophie.**

Dome: Es gab keine Änderungen nach unserem Beschluss zum Semesterticket, richtig?

Peer: Uns wurde zusätzlich eine Anlage zur Datenverarbeitung zugesendet. Diese wurde von Herr Busch geprüft, der jedoch keine Mängel feststellen konnte.

<u>HoPo-Außen (schriftlich nachgereicht)</u>

Sophie:

Sommerwahl

- **Listen für Vorstellungsvideos angefragt**
- **Listen für Teilnahme an Podiumsdiskussion angefragt**
- **Plakate mit Julian/Arina entworfen und aufgehangen**
- **um Mensagutscheine als Wahlanreiz gekümmert**
- **Podiumsdiskussion organisiert und moderiert**
- **mit Julian und Peer gemeinsam vorbereitet**

Europawoche

- **Abrechnungen für beide Veranstaltungen erstellt**
- **mit Julian und Gabi gemeinsam um das ‚Produkt" des Projekts von der künstlerischen Abschlussveranstaltung gekümmert**
- **dafür die Aufnahmen vom Konzert bei der Uni abgeholt und mit Julian als Produktvorstellung vorbereitet**

Semestergespräch im MWFK

1. **Tarifverträge Studierende (TV Stud)**
2. **Studentenwerke Frankfurt (Oder) und Potsdam (1. Mensa, 2. Studentisches Wohnen)**
3. **Direkte Austauschplattform Studierende, Studentenwerke, MWFK**

4. **Semesterticket (1. Solidarmodell, 2. Zukauflösung, 3. Bundesweite Lösung)**
5. **Bundesstudierendenvertretung**
6. **Universitätsmedizin (1. Med. Fakultät (MHB, BTU, UP), 2. Angliederung an BTU, 3. Eigene Hochschule)**
7. **Novellierung BbgHG**

Sonstiges

- **Teilnahme an den Vorstandssitzungen des AStAs**
- **Werbevideo für Sommerfest mitgedreht**
- **Fragen zum Semesterticket beantwortet**

Greta: Danke für den ausführlichen Bericht. Wie sieht es mit anderen Punkten zur Novellierung des Hochschulgesetzes aus?

Sophie: Ich muss kurz in meinen Notizen schauen… Es wurde über andere Punkte berichtet, die kommen sollen. Zur Parität kam nichts. Allerdings wurde über das WissZeitVG gesprochen. Zudem wurde festgestellt, dass es nun Antidiskriminierungsstellen geben soll an den Hochschulen. Auch waren Promotionen an Fachhochschulen Thema. Aus einer anderen Quelle weiß ich, dass die Zielsetzung beim Thema jedoch verfehlt wurde.

Paul: Weißt du, wie es mit der Novelle auf der Hochschulebene aussieht? Wie plant die Uni die konkrete Umsetzung?

Peer: An der Uni ist der Senat dafür zuständig.

Monika: Ich möchte mich für die gestrige Veranstaltung [Anm. des Protokollanten: Gemeint ist die Podiumsdiskussion vor den stud. Wahlen] bedanken. Ich habe mich gefreut, dass sie so gut besucht war! Ich würde mich allerdings freuen, wenn es in einem neutraleren Rahmen stattfindet. Viele Studierende, insbesondere polnische Studierende wussten leider nicht, wo das Blok O ist. Deswegen wäre es vielleicht besser gewesen, das auf dem Campus stattfindet. Zudem sollten die Fragen neutraler formuliert werden, nicht wahlprogrammspezifisch, sondern eher allgemein.

Sophie: Blok O war eine bewusste Entscheidung, da es eine lockerere Atmosphäre ist. Als Vorbereitung habe ich mir die Wahlprogramme durchgelesen. Ich hatte persönlich den Eindruck, dass die Fragen sehr neutral waren. Könntest du nochmal konkretisieren, welche Fragen du meinst? Zudem lässt sich das nicht vermeiden, da die Gruppen unterschiedliche Positionen haben.

Pola: Ich habe es dir gestern schon gesagt, aber ich sage es gerne nochmal hier im Plenum: Du hast das großartig gemacht, danke für die tolle Veranstaltung. Ich fand die Fragen sehr passend. Es war gut besucht, gut veranstaltet und wurde super beworben. Ich habe auf Instagram mehrmals den Post angezeigt bekommen, das Marketing hat also auch funktioniert.

Greta: Man hätte im Vorhinein Fragen sammeln können. Ich habe es als positiv wahrgenommen, dass viele Fragen kamen.

Sophie: Wir hatten morgens in der Insta-Story einen Fragen-Sticker eingebaut, der hätte natürlich früher kommen können.

Dome: Antrag zur Geschäftsordnung nach § 18 Abs. 1 Nr. 9. Keine Gegenrede.

Der Bericht von Felix (FSR Jura) wird eingeschoben.

Er berichtet zudem für den FSR KuWi, der heute leider nicht da sein konnte. Er lädt zu einem Film ein zum Thema Wannseekonferenz.

Für den FSR Jura möchten sie gerne die Gerichtsmedizin besuchen. Am 30. Juni um 9 Uhr gibt es einen Vortrag und danach werden die Räumlichkeiten besucht. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Dome: Wie lange kann man sich anmelden.

Felix: Ab jetzt, bis eine Woche vorher.

Hauke: Wo findet die Veranstaltung statt?

Felix: Hier in Frankfurt.

Verwaltung

Julian: Ihr habt ja mitbekommen, was alles los war die letzten Wochen. Ich

habe die Initiativanträge bearbeitet. Zudem habe ich Antoni eingearbeitet, mich mit Gosia und Svea wegen des AStA-Shops getroffen.

Ich habe mich mit Martina aus der Kommunikation getroffen.

Wir haben Flyer für das Sommerfest gedruckt. Auch auf Instagram haben wir gepostet.

Auch bei der Europawoche sind wir gerade dabei, das Video des Konzerts auf YouTube hochzuladen. Das Video soll auf die Website geladen werden.

Ich habe zudem gemeinsam mit Sophie und Peer die Fragen für die Podiumsdiskussion vorbereitet.

Gestern habe ich mit Monika und Felix auch ein Video für Instagram vorbereitet. Heute habe ich im GD geflyert und auf die Wahl aufmerksam gemacht.

Felix: Wir waren ja auch bei dem Franky-O-Meeting? Hast du dazu Infos bekommen?

Julian: Nein.

Felix: Ok, wir nämlich auch nicht.

Paul: Du hast einige Aufgaben von AStA-Öffentlichkeit übernommen. Was ist da los?

Julian: Arina war krank und deswegen habe ich das übernommen.

<u>Finanzen</u>

Antoni: Bei mir ist nicht so viel passiert. Ich bearbeite die E-Mails, die kommen. Zudem arbeite ich noch an den Semesterticket-Anträgen. Ich werde gerade noch eingearbeitet und habe zusammen mit Jakob, dem ehemaligen Beauftragten gearbeitet. Einige E-Mails bezüglich der Erstattungen habe ich bearbeitet. Ein Hinweis, für alle, die Belege einreichen: Bitte nutzt, die Formulare, die zur Verfügung stehen. Wenn die Formulare und Belege unvollständig sind, können wir die Anträge nicht bearbeiten. Heute habe ich viele Flyer verteilt, unter anderem auf dem Campus und im Wohnheim Birkenalle.

Hauke: Wo findet man diese Formulare?

Antoni: Ich kann diese Formulare gerne verschicken. Ich glaube, dass sie auch veröffentlicht sind, aber ich weiß nicht genau wo.

Peer: Antoni hat von Auslagenerstattungen gesprochen. Das Formular wird gerade überarbeitet.

Anne: Ich wollte mich nur gerade nach der aktuellen Lage erkundigen. Du hast ja gesagt, dass die Übergabe gut lief. Jakobs Eindruck war zuletzt sehr negativ. Wie ist es gerade? Ist der Arbeitsaufwand sehr hoch? Was ist dein persönlicher Eindruck?

Antoni: Aktuell ist es nicht so schlimm. Es kommen einige E-Mails mit "Cases", die ursprünglich von Jakob bearbeitet wurden. Viele Anfragen erfüllen leider die Voraussetzungen nicht, das macht es schwierig. Aktuell ist es aber nicht so schlimm.

Anne: Jakob hat von Anträgen berichtet, die über einen längeren Zeitraum nicht bearbeitet wurden. Wie sieht es damit aus?

Antoni: Wir sollten uns diese Woche Montag treffen, das fand leider nicht statt. Ich warte noch auf Dokumente von ihm. Ich habe gerade noch nicht den vollen Überblick.

Hochschulpolitik Innen

Lara ist nicht anwesend und hat auch keinen schriftlichen Bericht eingereicht.

Soziales

Hanna: Zunächst möchte ich ein Update geben bezüglich der Semesterticket-Zuschüsse. Ich möchte den Vergleich ziehen mit dem letzten Semester mit der Anzahl der eingegangenen Einträge. Im letzten Semester sind 17 Anträge eingegangen.

Dieses Mal haben wir deutlich mehr Werbung gemacht mit Plakaten. Trotzdem sind nur 18 Anträge eingegangen. Allerdings hat die Werbung gewirkt, sogar ein Antrag aus Cottbus kam. Den musste ich leider ablehnen.

Deswegen ist es eher ein negatives Fazit. Wir werden hoffentlich bis Ende des Monas alles überweisen.

Zudem unterstütze ich den FSR KuWi und Amnesty International bei ihrer Arbeit zu queeren Themen.

Ich habe an einem Stipendiat*innentreffen teilgenommen, das war sehr schön. Ich habe viele bekannte Gesichter getroffen.

Kevin Kobs und ich haben auf der FSR KuWi Website Informationen für Betroffene von sexualisierter Gewalt bereit gestellt. Diese Informationen sollen auch in Bars beim Bar Hopping verteilt werden.

Paul: Wir haben ja im StuPa bereits die neue RL-Soziales verabschiedet, die hoffentlich für mehr Anträge sorgen wird. Oder wie bewertest du das? Ich kann mir nämlich sehr gut vorstellen, dass es deutlich mehr Menschen gibt, die einen Anspruch auf das Geld haben. Welche Maßnahmen müssen wir deiner Meinung nach für mehr Anträge ergreifen?

Hanna: Es lag definitiv nicht an der Werbung. Es sind auch viele internationale Studierende, die einen Antrag stellen. Es kann also nicht daran liegen, dass die Anträge für viele internationale Studis zu schwierig sind. Ich habe große Hoffnung, dass durch die neue RL-Soziales mehr Anträge kommen. Wir bereiten das jetzt gerade schon vor, sodass alles pünktlich starten kann. Ich kann leider abschließend nicht sagen, warum nur so wenig Menschen den Antrag stellen. Wir werden uns auch in Zukunft um mehr Werbung bemühen. Die Antragstellung soll transparenter und einfacher werden, das werden wir auch nach außen transportieren.

Greta: Kannst du zu den jetzigen Anträgen sagen, ob die in der vollen Summe ausgezahlt wurden?

Hanna: Der Topf beträgt 7000€. Im letzten Semester wurden nur etwa 1000€ ausgegeben. Da auch dieses Jahr nur wenige Anträge eingegangen sind, können wir auch in diesem Jahr alle voll bewilligen.

Greta: Wie sieht es aus mit dem Awareness-Antrag?

Dome: Der kam leider nach der Ladungsfrist, kommt aber das nächste Mal.

Monika: Ich wollte fragen, was bei der Aktion gegen sexualisierter Gewalt umfasst ist. Ich habe eine Aktion von Berliner Bars bemerkt, die ein Codewort

eingeführt haben, sodass es einfacher ist auf sich aufmerksam zu machen. Wird so etwas integriert? Wenn nicht, könnte man das aufnehmen? Das würde mich interessieren.

Hanna: Ich kenne das Prinzip mit dem Codewort. Es wäre allerdings ein bisschen schwierig, das beim Bar Hopping durchzusetzen. Das Bar Hopping wird von den FSRs organisiert, aber ich gebe das gerne weiter. Wir haben uns bei den Maßnahmen auf Menschen konzentriert, die bereits betroffen sind.

Dome: Ich habe eine spontane Idee. Wenn wir die Umstellung von der alten auf die neuen Richtlinie haben, macht es dann Sinn die Antragstellenden, die in diesem Semester einen Zuschuss erhalten haben per E-Mail über das neue Antragsverfahren zu informieren?

Hanna: Ich glaube ich würde es dann eher in die Rundmail packen.

Sophie: Das ist etwas übergriffig.

Hanna: Insbesondere, da die Antragsteller*innen sich geändert haben. Ich kann es aber gerne in die Rundmail packen. Es ist eine gute Sache, aber es hat einen gewissen Beigeschmack.

Pola: Hat sich das Verhältnis zwischen internationalen und "deutsch-regulären" Studierenden im Vergleich zur Vergangenheit geändert?

Hanna: Ja, es sind einige internationale Erasmus-Studierende dabei, aber auch reguläre Studierende.

Pola: Ich habe nachgefragt, weil wir im Rahmen von unserem Studiengang dafür geworben haben. Was hälst du davon, wenn wir die neue Richtlinie mit einer Verlosung bewerben? Man könnte zum Beispiel einen Amazon-Gutschein verlosen.

Hanna: Danke für die Werbung, das hat sich gelohnt! Die Idee mit der Lotterie gebe ich gerne weiter an die nächste Referentin. Ich weiß nicht, wie umsetzbar das ist. Ich persönlich würde das allerdings nicht machen.

<u>AntiRa</u>

Mohammad ist leider nicht da und hat auch keinen schriftlichen Bericht eingereicht.

Internationales

Gabi ist heute nicht da, hat aber einen schriftlichen Bericht verschickt. Sie beschäftigt sich mit der Finanzierung rund um die Europawoche. Sie unterstützt die Organisation und Bewerbung des Sommerfests. Ansonsten hat sie ihre Pflichtaufgaben erfüllt.

Sport

Sven ist leider nicht da und hat auch keinen schriftlichen Bericht eingereicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Arina ist online dabei.

Arina: Ich habe nicht so viel gemacht, da ich einen gesundheitlichen Vorfall hatte und deswegen ausgefallen bin. Wir haben heute eine Instagram-Strategie ausgearbeitet. Das war's auch schon.

Dome: Gute Besserung! Danke für deinen Bericht.

7.3. Senat

Lukas Sulek ist da und berichtet.

Lukas: Der Präsident hat über die Studierendenzahlen berichtet. Ihm ist bewusst, dass das aktuelle Profil nicht zu steigenden Studierendenzahlen führt, er möchte es dennoch fortführen.

Greta: Meinst du das Uni-Profil?

Lukas: Ja. Dieses Profil soll "spezieller werden". Der Fokus des Senats sind weiterhin die deutsch-polnischen Beziehungen.

Der Studiengang Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen wurde aufgehoben. Es gab noch eine Studierende, die ihr Studium noch beenden kann.

Es gibt zudem eine neue Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft.

Brandenburg ist bei der Hochschulfinanzierung ins Mittelfeld gerückt. Zuvor waren wir Platz 16.

Die Viadrina und das ENS treten in das Weizenbauinstitut ein.

Kontakte und Verbindungen in die Ukraine sollen im Bereich Forschung gestärkt werden.

Die Website der Uni ist in Arbeit, soll in näherer Zeit nochmal intensiv begangen werden.

Beim Co-Working-Space läuft alles nach Plan. Die Fassaden werden bald gemacht.

Der DAAD-Preis wird auch dieses Jahr verlieren.

Die Findungskommission nimmt ihre Arbeit für den Stiftungsrat auf.

Der Ausschuss für digitale Infrastrukturen hat beschlossen, dass die Big Blue Button Lizenz auslaufen wird. Stattdessen soll Zoom genutzt werden.

Es gibt Überlegungen für technische Neubeschaffungen in den großen Hörsälen im GD. Wenn Abgeordnete Vorschläge haben, können sie sich gerne an mich wenden. Die Forderungen nach Steckdosen sind bekannt. Die Hörsäle sollen "barrierefreier" werden. Zurzeit ist es sehr schwierig für diese Personen an den Vorlesungen teilzunehmen.

Paul: Du hast ja bereits durchscheinen lassen, dass die Strategie des Kanzlers dich ebenfalls nicht überzeugt. Welche Ideen und welche Meinung habt ihr als studentische Vertreter im Senat denn vertreten?

Lukas: Der Präsident hat von vornerein sein Profil gesetzt. Mit einem speziellem Fokus auf Polen. Das wird uns allerdings nicht besonders viele Studierende bringen. Er möchte die Uni eher klein halten. Ich stand da nicht dahinter, allerdings sind wir nur drei studentische Vertreter und haben nicht so viel Einfluss.

Dome: Funktionierendes WLAN in den Hörsälen wäre super. Es würde mich zudem interessieren, was die Findungskommission finden möchte.

Lukas: Die Mitglieder für den Stiftungsrat.

Dome: Was ist das Weizenbauinstitut.

Mara: Ich musste auch googeln. Das ist ein Verbund, dem viele Berliner Unis und Potsdam angehören. Der Verbund beschäftigt sich viel mit gesellschaftlichen Veränderungen im Rahmen der Digitalisierung. Deswegen macht es Sinn, dass da auch die ENS dabei ist.

Paul: Was bedeutet der Punkt mit der Hochschulfinanzierung?

Lukas: Es ging um die Finanzierung der Studierenden. Aber was genau gemeint war, weiß ich ehrlich gesagt nicht mehr. Das reiche ich gerne nochmal nach.

7.4. Fakultätsräte

Der juristische Fakultätsrat hat nicht getagt.

Der kulturwissenschaftliche Fakultätsrat hat nicht getagt.

Im wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrat gibt es keine studentische Vertretung.

7.5. Verwaltungsrat Studentenwerk

Der Verwaltungsrat hat nicht getagt, tagt aber nächste Woche.

7.6. Ausschüsse

Der Finanzausschuss hat getagt. Anne berichtet, dass die heute abgestimmte Ordnung ausgearbeitet wurde.

Es haben keine andere Ausschüsse getagt.

Lidia ist mittlerweile da und kann nun berichten.

Dome: Antrag auf Widereintritt in einen Tagesordnungspunkt nach § 18 Abs. 1 Nr. 9 GO StuPa. Es gibt keine Gegenrede.

Kultur

Lidia: Ich habe mich hauptsächlich mit dem Sommerfest beschäftigt. Es ist leider wirklich sehr stressig, da wir einige krankheitsbedingte Ausfälle hatten. Wir haben das Blok O und das Frankfurter Brauhaus aus Sponsor gewinnen konnten. Auch der Förderkreis gibt uns Gelder. Ich habe mich mit dem Techniker getroffen und die Technik besprochen. Außerdem hatten wir eine Begehung auf dem Platz, um abzusprechen, wo die Food Trucks und der AStA-Stand stehen soll. Auch Einzelheiten wie Strom, Absperrungen, usw. wurden besprochen. Wir sind in den Zeitdruck bei den Plakaten und Flyern gekommen, die sind allerdings bestellt und auch schon angekommen. Ich habe Einladungskarten entworfen und formuliert. Wir werden alle Lehrstühle eingeladen. Ladet gerne alle ein, die ihr kennt, auch wenn ihr mit Profs redet!

Greta: 18 Uhr ist ja schon etwas später am Tag. Letztes Jahr gab es wenig Schatten auf dem Platz, gibt es dieses Jahr ein Konzept dazu?

Lidia: Es werden Pavillons aufgestellt. Auf dem Platz gibt es viele Bäume, die auch Schatten spenden. Ich hoffe natürlich auch, dass es um 18 Uhr nicht mehr so heiß ist.

Dome: Falls du das beantworten kannst: Wie viel Geld bekommen wir vom Förderkreis?

Lidia: 2500€.

Lidia: Ich möchte auch etwas zum Programm an dem Tag sagen: Vor Ort wird es einen AStA-Stand geben. Es gibt auch eine Fotosession-Booth geben, bei der man sich direkt von einem professionellen Fotographen fotographieren kann. Die Fotos werden dann direkt ausgedruckt. Es gibt auch eine Gesichtsbemalung. Außerdem gibt es ein Bierpongtunier. Das Gewinnerteam kann sich ein Artikel aus dem Shop aussuchen und wird auf der Bühne feierlich gekürt.

Monika: Ob die dann noch auf die Bühne finden?

Lidia: Maria vom Stuck wird wieder moderieren. Dome, möchtest du auf der Bühne auch etwas sagen? Oder jemand anderes vom StuPa? Dazu gibt es nach dem Graduation Day die Möglichkeit.

Dome: Sagt ihr denn auch was?

Lidia: Keine Ahnung.

Dome: Das klären wir nachher in der WG-Bar.

Paul: Gibt es wieder für die Initiativen und Hochschulgruppen die Möglichkeit, sich vorzustellen?

Lidia: Ja, allerdings haben wir es noch nicht geschafft, die E-Mail rauszusenden.

Mara: Danke für die Arbeit! Der Platz ist allerdings dieses Jahr nicht so groß. Gibt es vor dem AM genug Platz auch für die Initiativen?

Lidia: Es ist Platz bei der Straße und auf den Grünflächen, deswegen möchte ich die Möglichkeit offen lassen.

Mara: Wo wird die Bühne stehen?

Lidia: Ecke Priestergasse / Logenstraße. Da stand sie schon immer, wenn das Sommerfest auf dem Campusplatz stattfindet. Das geht auch gar nicht anders wegen der Beschallung und dem Lärm und den Nachbarn.

Dome: Werden die Straßen abgesperrt?

Lidia: Leider nein, das wäre zu teuer. Auch die Bahnen müssten dann umgeleitet werden. Allerdings gibt es hüfthohe Barrieren, die den Bereich des Sommerfests markieren.

Monika: Ich möchte noch anmerken, dass im letzten Jahr ein Initiativenmarkt vor dem eigentlichen Sommerfest stattfand. Ich weiß nicht, wie sinnvoll das ist, wenn die Stände dieses Jahr parallel zur Bühnenshow stattfinden. Sonst wäre das eine Konkurrenzveranstaltung und wir könnten nicht gemeinsam vor der Bühne stehen.

Lidia: Wir werden das intern besprechen.

Mara: Als ehemalige Initiativen-Vorsitzende haben wir beim Sommerfest immer versucht etwas “ansprechenderes“ zu machen. Da braucht man schon eine Woche Vorlauf mindestens. Bei uns letztes Jahr gab es zum Beispiel Beutel bedrucken als interaktives Element. Ich weiß nicht, ob das parallel zu den acts sinnvoll ist.

Lidia: Danke für die Anregung und deinen Erfahrungsbericht. Ich nehme das mit.

Dome: Danke für die Arbeit und den Bericht.

8. Sonstiges

Julian: Mir ist aufgefallen, dass ich eine Sache vergessen habe. Die Ausschussvorsitzende haben jetzt E-Mail-Postfächer.

Paul: Macht das zum jetzigen Zeitpunkt Sinn? Vielleicht ist es besser, das zu Beginn der neuen Legislatur zu starten.

Julian: Ja. Das können wir machen.

Greta: Das löst bei mir Irritation aus. Wir haben bilateral besprochen, dass der Nachhaltigkeitsausschuss keine E-Mail-Adresse braucht.

Julian: Die E-Mail-Adresse ist auf den Nachhaltigkeitsausschuss bezogen. Vielleicht gründet das nächste StuPa ja wieder einen Ausschuss?

Greta: Das müssen wir gleich bilateral klären.

Dome: Am 21.06. um 10 Uhr findet der Infomarkt statt. Ich kann da allerdings leider nicht. Das ist der Tag der offenen Tür. Letztes Jahr gab es drei Gespräche mit Elternteilen, die ehemals StuPa-Abgeordnete waren. Wenn jemand da Lust hat, uns zu repräsentieren, gerne! Ansonsten ist das bestimmt auch kein Problem, wenn da niemand kommt. Wenn keiner Lust hat, sage ich ab.

Es meldet sich spontan niemand.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

Die Sitzung wird um 20:29 Uhr geschlossen.